

Der Umweltausschuss bat in seiner 32. Sitzung am 11.03.2004 darum, zu der Tagesrettungswache Ruppichteroth nach Ablauf des ersten Betriebsjahres einen entsprechenden Erfahrungsbericht vorzulegen.

Erläuterungen:

Dem offiziellen Betrieb der Tagesrettungswache in Ruppichteroth war – in Abstimmung mit den Kostenträgern – eine Probephase während des Zeitraumes 01.10.2002-31.03.2004 vorausgegangen, um einen besseren Überblick über das Einsatzaufkommen und die Einsatzverteilung des Einzugsbereiches zu bekommen.

Zum 01.04.2004 wurde der Echtbetrieb der Tagesrettungswache Ruppichteroth in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises aufgenommen. Die Wache ist täglich in der Zeit von 07.00 Uhr-19.00 Uhr mit einem Rettungstransportwagen besetzt. Die Personalstellung erfolgt im wöchentlichen Wechsel durch die beiden Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz und Johanniter-Unfall-Hilfe.

Der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Einrichtung der Tagesrettungswache festgelegte Einsatzbereich wurde insbesondere in den ersten Betriebsmonaten unter Berücksichtigung der Hilfsfrist von 12 Minuten im ländlichen Bereich kontinuierlich überprüft und angepasst.

Der Einsatzbereich umfasst nunmehr Teile der Gemeinde Ruppichteroth östlich einer Nord-Süd-Linie Bröleck-Holenfeld, Teile der Gemeinde Much östlich einer Linie Derscheid-Birrenbachshöhe-Mariensfeld sowie Teile der Gemeinde Windeck (Rieferath, Lüttershausen, Altenherfen, Gutmannseichen, Rossel und Wilberhofen).

In den Nachtstunden erfolgt die rettungsdienstliche Versorgung des genannten Wachbereiches – wie vor Einrichtung der Tagesrettungswache – durch die angrenzenden kreiseigenen Rettungswachen in Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid und Windeck, die Rettungswache der Stadt Hennef sowie im Rahmen der Nachbarschaftshilfe durch die Rettungswache des Oberbergischen Kreises in Waldbröl.

Der Rettungstransportwagen der Tagesrettungswache Ruppichteroth wurde im ersten Betriebsjahr (01.04.2004-31.03.2005) insgesamt zu 335 Einsätzen alarmiert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Einsatzaufkommen von 0,92 Einsätzen/Tag.

Im Jahr 2004 konnten 223 Einsätze (219 RTW + 4 KTW) nach der Gebührensatzung für den Rettungsdienst im Rhein-Sieg-Kreis abgerechnet und Gebühren in Höhe von insgesamt rd. 82.000,00 € vereinnahmt werden.

Die Kosten für den Betrieb der Tagesrettungswache beliefen sich im Jahr 2004 auf insgesamt rd. 155.000,00 €. Dabei bildeten die Personalkosten in Höhe von 135.000,00 € den größten kostenbildenden Faktor. Zukünftige Einsparungen lassen sich hier nicht erzielen, da die Besetzung des Rettungsmittels mit entsprechend fachlich qualifiziertem Personal (Rettungsassistent/Rettungsassistentin und Rettungsanitäter/ Rettungsanitäterin) gesetzlich vorgeschrieben ist.

Das erwirtschaftete Defizit in Höhe von rd. 73.000,00 € wird über die Rettungsdienstgebühren des Rhein-Sieg-Kreises refinanziert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Hilfsfrist (Eintreffzeit des ersten Rettungsmittels am Notfallort), die nach der derzeit geltenden Rechtsprechung des OVG Münster in ländlichen Bereichen nicht länger als 12 Minuten betragen soll, entscheidend verbessert wurde. Konnte dies vor Einrichtung der Tagesrettungswache Ruppichteroth nur unzureichend eingehalten werden, so wurden jetzt nahezu 100% aller Einsätze im abgedeckten Gemeindegebiet Ruppichteroth innerhalb der Hilfsfrist erreicht.